Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 65 Sonnabend, den 17. März 1827.

Sonntag, den 18. März, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Diaconus Pohlmann. Mittags Hr. Diaconus Dr. Kniewel. Nachmittags Herr Archidiaconus Röll.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Etter.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang ¾ auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Candidat Schwenk. Nachm. Hr. Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. 8¾ Uhr. Nachm. Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vormittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde, Einführungspredigt, Anfang um 8½ Uhr. Nachmittags Hr. Candidat Schwenk.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Candidat Schwenk, keine Communion.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 15ten bis 16. März 1827.

Hr. Kaufmann Puppe von Königsberg, log. im Engl. Hause. Hr. Gutsbesitzer v. Prussek von Selen, Hr. Kaufmann Lessing von Mövve, Hr. Brauer Janzen von Putzig, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

Auf den Grund der Requisition Einer Königl. Hochlöbl. Commandantur vom 7ten d. M. sehen wir uns genöthigt, den hiesigen Quartiergebern folgendes ernstlich bekannt zu machen:

1) Jeder Quartiergeber am hiesigen Orte ist verbunden, die Betten der bei ihm einquartierten Soldaten regelmäßig alle vier Wochen rein zu beziehen;
2) die Stuben, worin die Soldaten sich befinden, täglich zu luften und zu reinigen, und
3) den einquartierten Soldaten wöchentlich reine Handtücher zu verabreichen.

Wer gegen diese vorstehenden Bestimmungen handelt, mag es sich selbst zuschreiben, wenn ihm die Natural-Einquartierung ohne Weiteres abgenommen werden muß. Danzig, den 12. Februar 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

An Stelle des abgegangenen Bezirks-Vorstehers Herrn **Carl Blum** ist der Züchnermeister Herr **H. W. Tauch** in der Tischlergasse No. 589. wohnhaft, zum Vorsteher des 15ten Bezirks ernannt worden.

Danzig, den 2. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Grasnutzung auf den Festungswerken, die Fischerei in den Festungsgräben und die in diesem Jahre miethlos werdende Ueberfähre an der Mottlauer Wacht, und Souterrains ꝛc. von Danzig und Weichselmünde, sollen auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden:

Die zu verpachtenden Gegenstände sind:

I. Danzig.

A. Grasnutzung.

1) Der Hauptwall vom Leegenthor bis zum Bastion Karren, ausschließlich desselben und des Leegenthors;
2) Desgl. vom Bastion Karren, einschließlich bis zum Jacobsthor;
3) Desgl. vom Jacobsthor, einschließlich bis an die linke Flanke des Bastion Mottlau excl. desselben,
4) Desgl. von der linken Flanke des Bastion Mottlau incl. desselben bis an den Batardeau.
5) Desgl. vom Polnischen Hacken bis zum Langgarterthor.
6) Desgl. vom Langgarterthor bis zur Hälfte des Bastion Bär.
7) Desgl. vom Bastion Bär, incl. der Hälfte desselben bis zum Leegenthor.
8) Die sogenannten Aussenwerke vor dem Leegenthor.
9) Aeußere Graben-Dossirung vom Petershagerthor bis zur Rüdewand.
10) Aeußere Graben-Dossirung von der Rüdewand bis zum Blindbrunnen.
11) Desgl. vom Blindbrunnen bis zum Holzraum.
12) Außenwerke, der Bischofsberg vom Petershagerthor bis zur Vigilanze.
13) Desgl. von der Vigilanze bis zum Neugarterthor.

14) Desgl. der Hagelsberg vom Neugarterthor ab bis Heiliger-Leichnam excl. Lünette Borstel.
15) Die Lünette Borstel vor dem Hagelsberge.
16) Außenwerke von Heiliger-Leichnam bis an das Olivaerthor, inner- und außerhalb und von da ab bis an die Weichsel, excl. Lünette Zieten nur auswärts.
17) Desgl. vom Olivaerthor innerhalb bis zum Holzraum incl. des Platzes beim Tuchbereiter-Rahm.
18) das Bastion Holzraum.
19) Die Contrescarpe vom Bastion Holzraum bis Strohdeich.
20) Desgl. von Strohdeich bis zum Langgarter Thor.
21) Desgl. vom Langgarter Thor bis zur Steinschleuse,
22) Platz auf der Contrescarpe rechts dem Langgarterthor,
23) Sämmtliche Werke auf dem Kneipab (Fort Prinz Carl von Mecklenburg.)
24) Das Fort Kalkreuth (Rückforter Schanze.)
25) Die Lünette Hünerbein und Knesebeck.
26) „ „ Zieten an der Weichsel.
27) Den innern Raum des Bastion Braune-Roß zum Schiffsbauplatz.

B. Gewässernutzung.

1) Fischerei-Nutzung in den Haupt- und Vorgräben, excl. des Vorgrabens links des Langgarterthors, der Gräben vor dem Olivaerthor, Lünette Zieten und um das Fort Prinz Carl von Mecklenburg und Kalkreuth.
2) Der Vorgraben links dem Langgarter Thor (der Sack genannt) sowohl zur Fischerei-Nutzung als auch zur Holzlagerung.
3) Die Fischerei-Nutzung in den Graben um die Lunette Zieten und vor dem Olivaer Thor.
4) Die Fischerei-Nutzung in den Gräben des Forts Prinz Carl v. Mecklenburg und Fort Kalkreuth.
5) Den Graben um die Lünette Zieten vom 1. Mai c. ab zur Holzlagerung.
6) Den Vorgraben vor dem Leegenthor, von der sogenannten Kolke bis zum Petershager Thor zur Holzlagerung.
7) Die Ueberfähre an der Mottlauer Wacht.

C. Haus- und Kasematten-Miethe.

1) Das kleine Wachthäuschen vor dem Olivaer Thor.
2) Die Kasematte rechts unter dem Bastion Elisabeth zur Weinlagerung.
3) Sortis unter der Courtine zwischen Bastion Luchs und Mottlau zum Holzgelaß.

II. Weichselmünde.

A. Grasnutzung.

1) Das Fort Kronprinz und Redoute Hamberger.

B. Gewässernutzung.

1) Die Gräben um Weichselmünde Fort Kronprinz und Redoute Hamberger zur Fischerei.

Die Termine zur Verpachtung dieser Gegenstände sind für Danzig den 19. März c. auf dem Fortifications-Bauhofe des Morgens um 10 Uhr und für Weichselmünde den 21. März um 10 Uhr Vormittags in dem Ingenieur-Hause zu Neufahrwasser anberaumt worden.

Pachtlustige belieben sich demnach in den angesetzten Tagen zur bestimmten Zeit einzufinden.

Danzig, den 13. März 1827.

Königl. Preuß. Fortification.

Gestohlene Sachen.

Es wird Jedermann gegen den Ankauf der durch gewaltsamen Einbruch in der Nacht vom 4ten auf den 5ten d. M. in den beiden Druckwerken am Wall entwendeten Gegenstände, bestehend in Bleibüchsen, Bleiröhren, Bleischeiben, metallenen Krähnen, Tillen, Stöpsel und Scheiben, mit dem Ersuchen verwarnt, den etwanigen Verkäufer benannter Wasserleitungs-Geräthe anzuhalten, und entweder auf dem Königl. Polizei-Bureau, dem Rathhause in der Bau-Calculatur oder auch bei dem nächsten Polizei-Beamten anzuzeigen.

Zugleich wird demjenigen unter Verschweigung seines Namens eine

Prämie von 20 Rthl.

zugesichert, der eine so begründete Anzeige machen kann, daß die Verhaftung des Thäters dadurch möglich wird.

Danzig, den 10. März 1827.

Die Bau-Deputation.

Gelder die zu verleihen sind.

1000 Rthl. sind auf ein ländliches, gleichviel ob in der hiesigen oder in einer fremden Gerichtsbarkeit gelegenes, jedoch mit einem angemessenen Hufenschlag versehenes Grundstück zur ersten Hypothek und 6 pro Cent Zinsen zu haben. Näheres in meinem Bureau. Voigt, große Hosennähergasse No. 679.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

sind Kaufloose zur 3ten Klasse 55ster Lotterie, so wie auch Loose zur 86sten Königl. kleinen Lotterie für die planmäßigen Einsätze jederzeit zu haben.

Zur 3ten Klasse 55ster Lotterie, deren Ziehung den 13. März c. anfängt, sind noch Kaufloose, so wie auch Loose zur 86sten kleinen Lotterie, in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Anzeigen.

Unterzeichneter zeigt den Herren kathol. Pfarr-Geistlichen des Bisthums

Ermland ergebenst an, daß Sr. Durchlaucht der Herr Fürst-Bischof von Ermland für das in diesem Jahr zu eröffnende Jubiläum ein eigenes dazu bestimmtes Jubiläums-Büchlein in Druck gegeben haben und dasselbe mit einem saubern Umschlag brochirt für 2 Sgr. bei ihm zu bekommen ist. L. Delmanzo,

Danzig, den 7. Februar 1827. pro Wedelsche Hof-Buchdruckerei.

Bei dem herannahenden Sommer kann ich es nicht unterlassen an meine geehrtesten Kunden die ergebenste Bitte ergehen zu lassen, mir auch fernerhin das geneigte Zutrauen, dessen ich mich schon seit längerer Zeit zu erfreuen hatte, zu schenken, und mich mit Aufträgen zu bleichender Zeuge gütigst zu beehren, und indem ich meine Bleiche, als vorzüglich gut und zweckmäßig eingerichtet, Einem hohen Adel, geehrtesten Publiko und sonstigen Kunden empfehle, verspreche ich mit der promptesten und reellsten Bedienung zugleich die größte Billigkeit der Preise und bitte um zahlreichen Zuspruch. Joseph Schubert Wittwe,

Pächterin der Höneschen Bleiche in Ohra.

Ueber folgende Gegenstände ist bei mir nähere Auskunft zu erhalten:

1) 2500 Rthl. sind auf ein in der Nähe Danzigs gelegenes Gut; 1000 Rthl. und 500 Rthl. auf in Danzig gelegene Grundstücke zu bestätigen; doch ist es nothwendig, daß die Grundstücke in gutem wirthschaftlichen und baulichen Zustande sind und eine hinlängliche pupillarische Sicherheit gewähren.

2) Nachstehende Grundstücke sind aus freier Hand zu verkaufen:

Das zu jeder Art von Gewerbe qualificirte Haus Holzmarkt- und Schmiedegassen-Ecke sub Servis-No. 91.

Das am Altstädtschen Graben auf den Brettern belegene, jetzt als Gewürzladen benutzte Haus sub Servis-No. 301. nebst Kram- und Schank-Utensilien;

Die beiden vormals Fademrechtschen Grundstücke auf Langgarten, die zu jedem Gewerbe sehr gut gelegen sind und worin sich auch eine Destillations-Anlage befindet;

Ein auf der Saspe gelegener Hof mit 3 Hufen 4½ Morgen Acker- und Wiesenland und etwas Wald;

3) Ein in voller Nahrung befindlicher Gewürzladen auf einer sehr gut gelegenen und lebhaften Stelle ist zu vermiethen.

Danzig, den 13. März 1827. C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Eine Erzieherin, welche zum Monat April außer Condition tritt, wünscht wieder auf ähnliche Art placirt zu werden. Selbige besitzt auch die erforderlichen Kenntnisse zur Führung einer Wirthschaft, der sie zum Theil auch immer mit vorgestanden hat. Hierauf Reflektirende belieben ihre Erklärungen gefälligst unter der Adresse E. O. im Intelligenz-Comptoir abzugeben.

Es wünscht ein Frauenzimmer von gutem Herkommen als Haushälterin ihr Fortkommen, entweder auf dem Lande oder in der Stadt. Näheres in der Tischlergasse No. 623.

Junge Leute, welche sich der Handlung widmen wollen, ersuche ich, sich bei

mir zu melden, da ich einige Stellen, theils auf Comptoirs, theils im Laden zu besetzen habe. C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Mittwoch den 21. März findet Conzert und Tanz-Vergnügen in der Ressource zum freundschaftlichen Vereine Statt, wovon hiedurch benachrichtigt die Comité.

Zur Feier der Stiftung der Ressource Concordia zu den drei Ringen am Dienstag den 20. März 1827 Mittags 12 Uhr, werden die resp. Herren Mitglieder ergebenst eingeladen. *Die Comité.*

Vom 12ten bis 15. März 1827 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Schulz a Brieg. 2) Garlach à Stargardt. 3) v. d. Gablenz à Cammin. 4) Kurth sen. à Callis. 5) Kabus a Marienburg. 6) Weisbrodt à Mewe. 7) Mnioch à Elbing. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Langgarten No. 184. ist eine Wohnung, bestehend in 2 Stuben, Küche und Boden, zu Ostern zu vermiethen, auch an einzelne Personen mit Meubeln. Das Nähere daselbst.

Hundegasse No. 266. ist ein Logis, bestehend aus acht Wohnzimmern, Bedientenstube, eigener Küche, Keller, Boden, Speisekammer und Pferdestall für vier Pferde zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst in den Mittagsstunden von 2 bis 3 Uhr.

Zwei gegen einander liegende Zimmer, wovon das eine nach der Strasse mit einem Alkoven versehen ist — im Mittelpunkt der Stadt gelegen — sind mit und ohne Mobilien sogleich oder zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man jeden Morgen bis 9 Uhr im Fischerthor No. 134.

Am Kirchensteig No. 520. sind 2 Stuben gegeneinander, wenn auch theilweise, an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere Tischlergasse No. 614.

Schnüffelmarkt No. 638. sind mehrere Zimmer, nebst Küche und Keller zu vermiethen. Näheres erfährt man in denselben Hause 2 Treppen hoch.

Das dem Herrn Geheimen Regierungsrath Hartmann in Marienwerder zugehörige, zu Hochstrieß belegene, in der letzten Zeit von dem Gastwirth Herrn Müller zum öffentlichen Verkehr benutzte Sommerhaus nebst Garten soll vom 1sten April d. J. ab anderweit vermiethet oder auch aus freier Hand verkauft werden. Man beliebe sich dieserhalb Jopengasse No. 733. in den Mittagsstunden zu melden.

Eingetretener Umstände wegen ist das Haus Hundegasse No. 313. künftigen Ostern zur Ziehungszeit zu vermiethen. Das Nähere Langenmarkt No. 500.

☞ Der Stall in der Brocklosengasse (zwischen der Frauen- und Heil. Geistgasse) welcher zu 2 bis 3 Pferde eingerichtet ist, und wobei sich auch eine Wagenremise nebst 2 Futterböden befinden, ist billig zu vermiethen und vom 1. Mai zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in der Brodbänkengasse No. 697.

Die zu Quadendorf im Danziger Werder belegene Kornmühle und Bäckerei mit einigen Morgen Land ist zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In meinem Grundstücke Neugarten No. 522. ist das bisher von der Ressource „neue Humanitas" zum Sommer-Vergnügen benutzte Local anderweitig zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man in der Jopengasse No. 737. bei Meyer.

In dem Hause Breitegasse No. 1143. ist ein Saal und Hinterstube, nebst Kammer, Küche und Boden zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Ein in Hochstrieß gelegenes Gartenhaus nebst Garten ist ganz oder auch theilweise billig zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langgasse No. 379.

Im Niederfeld No. 116. ist eine schöne Sommer-Gelegenheit zu vermiethen, auch zum Winter eine große und kleine Stube mit eigen Hausraum und Küche.

Schüsseldamm No. 1111. ist eine Vorstube mit Mobilien an einzelne Herren zu vermiethen.

Ein großer Stall am Mühlengraben No. 1164. nebst großem Hofe für einen Fuhrmann oder zum Kühehalten sehr passend, wie auch eine Bude beim Langgassischen Thor, nach der Reitbahn gehend die dritte, zu allem möglichen Gebrauch, stehen unter billigen Bedingungen sogleich zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Nähere Nachricht Hinterfischmarkt No. 1824.

Ein Stall in der kleinen Wollwebergasse No. 2028. auf 2 Pferde nebst gehörigem Futtergelaß und ein Wohnkeller in der großen Wollwebergasse No. 1996. ist zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres am letztern Ort.

Langgarten No. 112. in der zweiten Etage ist ein Logis von 3 Stuben, eigener Küche, Keller und Boden zu Ostern zu vermiethen.

Fleischergasse No. 147. ist die Obergelegenheit mit eigener Thür, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Hausraum und Boden, zu Ostern rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 230. ist ein Logis, bestehend in einem Saale, Gegenstube, Küche, Hofraum, Bodenkammer, Holz- und Gemüsekeller, wenn es verlangt wird, auch noch ein drittes Zimmer zu vermiethen.

Langgasse No. 59. ist ein schön dekorirter Saal mit Mobilien und Aufwartung zu zu Ostern rechter Zeit an unverheirathete Herren zu vermiethen.

Breitegasse steht ein Logis von 2 Stuben, verschlagener Küche, Speisekammer und Kellerraum zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht ertheilt A. H. Groß, Maler, bei der Bartholomäi-Kirche No. 970.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1995. steht ein dekorirter Obersaal nebst zu verschließenden Kammern an einen einzelnen Herrn vom Civilstande, jetzt gleich oder von rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst.

Holzmarkt No. 86. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen und den 1sten k. M. zu beziehen.

In dem neu erbauten Hause Altstädtschen Graben No. 1302. ist ein Saal nebst 2 Stuben und ein Pferdestall und Wagengelaß gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Eine Wohnung von 6 Zimmern, eigener Küche, Boden und Keller, mit und ohne Stallung ist Hundegasse No. 321. zu vermiethen.

Fischerthor No. 131. sind 2 Stuben, eigne Küche, Boden und Apartement zu vermiethen. Das Nähere Vorstädtschen Graben No. 39.

Altstädtschen Graben No. 301. ohnweit dem Holzmarkt ist die belle Etage, welche vorzüglich für Herren Offiziere geeignet ist, mit auch ohne Meubeln zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Haus Wollwebergasse No. 1986. ist zu rechter Zeit zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

Dienstag, den 20. März 1827, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilke auf dem Theerhofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkaufen:

Ein Parthiechen Finnischen Pech und Theer.

Montag, den 26. März 1827, soll in dem Hause Brodbänkengasse No. 706. gegen baare Bezahlung durch öffentliche Auction an den Meistbietenden verkauft werden:

Eine Sammlung von Büchern aus allen Fächern der Gelehrsamkeit, imgleichen einige Kupferstiche, Landkarten und Variis. Es werden demnach Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß die gedruckten Verzeichnisse zu 1 Sgr. Brodbänkengasse No. 706. zu haben sind.

In der Auction Donnerstag den 22. März 1827 in Hochstrieß kommen noch battist-mousseline Fenstergardienen mit Franzen, Schreib-Secretairs, Wand- u. Taschen-Uhren nebst noch mehreren Hausgeräthschaften vor.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 65. Sonnabend, den 17. März 1827.

Verlorne Sachen.

Auf dem Wege aus der Langgasse nach dem Langenmarkt sind ein Pfandschein des Königl. Wohllöbl. Banco-Comptoirs über 55 Last 30 Schffl. Weitzen, auf den Namen von Franz Posern ausgestellt, nebst Versicherungs-Schein der Herren Stobbe & v. Ankum verloren gegangen, deren Finder gebeten wird, dieselben Langgasse No. 396. gegen 1 Rthl. Belohnung abzureichen. Es sind übrigens die nöthigen Vorkehrungen bereits dahin getroffen, daß diese Papiere für keinen Andern als den ursprünglichen Eigenthümer Werth behalten.

Auctionen.

Montag, den 19. März 1827, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöblichen Land- und Stadtgerichts in der Burgstrasse am alten Schloß sub Servis-No. 1664. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Jouwelen, Gold und Silber: 1 großer Ring mit Topasen, 1 schmaler Ring mit dito, 1 goldener Ring mit einem Amatist, 1 dito mit einem Stein aqua marina, 1 goldener Springring, 1 dito mit grünem Stein, 2 kleine goldene Brustnadeln, 1 goldene 2gehäusige Taschenuhr mit 3 goldenen Berlocken nebst Drathkette, zwei silberne Zuckerkörbe, 1 silberne Zuckerschaale, 1 dito Vorlegelöffel, 1 dito vergoldeter Punschlöffel, 1 dito dito ohne Vergoldung, silberne Eßlöffel, silberne Theelöffel. An Porcellan und Fayence: 1 Berliner weißes porcellanes Theeservice, 1 blau und weiß fayence Tischservice, fayence Schüsseln, Teller, Fruchtkörbe, Tassen, Terrinen, Teller mit blauen Rändern und mehreres Irdengeräthe. An Mobilien: 1 Englische 8 Tage gehende Schlaguhr in einem fichtenen Kasten, 1 broncirte Schlaguhr mit einer Glasglocke, Spiegel in mahagoni, nußbaumenen und weißen Rahmen, 1 mahagoni Giraffe-Pianoforte, mahagoni-Secretaire mit Spiegelglas, Sopha mit Pferdehaarbezug, Stühle mit Pferdehaarbezug, mahagoni, nußbaumene und gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Spiegel-, Klapp-, Thee- und Ansetztische, 1 Bücherspind, 1 gebeitztes Bücher-Repositorium, Spiegelblaker, 1 eiserner Geldkasten und mehreres Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 grün tuchener Pelz mit Marder gefüttert, 1 dito dito mit schwarzen Barannen, 1 grün tuchene Jacke mit Fuchspelz, tuchene und boyene Mäntel, Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, battist-mousseline und leinwandne Fenstergardienen mit Frangen, gezogene, gestreifte Tafellaken und Servietten, Bettgardienen, Bett- und Kissenbezüge, Betttücher, Handtücher, Oberhemden, seidene Strümpfe, mousseline Fenstergardienen, Ober- und Unterbetten, Kissen, Pfühle und Madratzen. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe: große zinnerne Schüsseln mit Glocken, zinnerne Schüsseln und Teller, große zinnerne Bratenschüsseln, Milchtöpfe,

Bierkannen, Buttergiesser, kupferne Schmorgrapen, Kaffeekannen, Wasserkellen und mehreres Eisengeräthe. An Glaswerk: 1 Glaskrone, Wein-, Bier- und Champagnergläser, 1 gläsernes Terrinchen, gläserne Fruchtschaalen, gläserne blaue runde Schaalen, Carafinen und Flaschen. Ein mahagoni Billard mit allem Zubehör.

An Waaren: gezogene Pferdehaare, Krollpferdehaare, roth und schwarz gestreiftes Haartuch, schwarz glattes Haartuch, gezogene Posen, weiße und graue Federn, feine Daunen, weiße Kronborsten, Flottholz, messingene Waageschaalen, ein großer eiserner Waagebalken mit hölzernen Schaalen und eisernen Ketten, metallene und eiserne Gewichte, 1 Handwagen mit Eisen beschlagen, 1 grün gestrichener viersitziger Familienschlitten, wollene Pferdedecken, Kupferstiche unter Glas und Rahmen und mehrere Oelgemälde, mehrere Varia, Curiosa, Kunstsachen und mehrere Bücher.

In der den 19. März c. angesetzten Auction in der Burgstrasse am alten Schloß sub Servis-No. 1664. kommen noch folgende Gegenstände zum Verkauf:

1 gelb tuchener wattirter Mantel, 1 grün tuchener dito, 2 Paar rehlederne Hosen, mehrere Paar Unterhosen, brodirte Tragbänder, 24 Ober- und mehrere Unterhemden, seidene Taschen- und medium Halstücher, 1 dreieckiger Hut mit Cordons, 2 Strohhüte, 1 Säbel mit Port d'epée und Bandelier, 1 Parthie Pfeifen mit silbernen Abgüßen, 1 silberner Pfeifenreimer, 1 Parthie Tabacksdosen, 2 Brillen in silberner und eine in schildpattener Einfassung.

Auction mit Heu in Osterwick im Danz. Werder.

Dienstag, den 20. März d. J., sollen in Osterwick in dem neu erbauten Feldhofe No. 31. in öffentlicher Auction in beliebigen Quantitäten an den Meistbietenden verkauft werden:

Circa 60 große Fuhren schönes Pferde- und Kuh-Heu.

Mittwoch, den 21. März 1827, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause Langenmarkt No. 447. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

Eine Parthie vorzüglich schönes Engl. Fayence, als:

Runde und längliche Terrinen, runde und längliche, tiefe und flache Schüsseln, runde, längliche und viereckige Sallatiers, Glockenschüsseln, bunte und weiße Milchkannen, längliche und runde Theekannen, weiße und bunte Porterkannen mit und ohne Deckel, tiefe und flache Teller, bunte und weiße Tassen mit und ohne Henkel, Chocoladetassen, Butterdosen, Salzfässer, Senf- und Zuckerdosen, Senflöffel, Leuchter, Nachtgeschirre, Blumentöpfe ꝛc.

Ferner: Eine Parthie fein plattirte Thee- und Eßlöffel.

Eine Parthie ordinaire weiße Glaswaaren, als: Biergläser, Vogelgläser, Brandweingläser, ganze und halbe Quartier-Fläschchen ꝛc.

Sämmtliche Waaren sollen bei nur irgend annehmbaren Gebotten bestimmt zugeschlagen werden.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Donnerstag, den 29. März um 9 Uhr Vormittags, werden 4 Hufen Acker- und Wiesenland der früher Eggertschen Höfe in Letzkau, beim dortigen Pächter Klatt an die Meistbietenden theilweise verpachtet werden.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Küsten-Heringe in Schock-Fäßchen à $22\frac{1}{2}$ Sgr., desgleichen auch, so wie Schwedische, Dänische und Holländische Heringe Stückweise, Makrellen à 1 Sgr., Kabliau à ℔ $2\frac{1}{2}$ Sgr., Sardellen das Dutzt 2 Sgr., Kirsch-Kreide 3 Sgr. und schöne Graupe $1\frac{1}{3}$ Sgr. à ℔ u. s. w. sind zu haben am Heil. Geistthor bei Hasse.

In Schönfeld, $\frac{1}{2}$ Meile von Danzig, stehen 100 feine Schaafe, 70 Mütter und 30 Hammel, wie auch 4 feine Zuchtböcke billig zum Verkauf.

Ein in Elbing in gutem Zustande befindlicher Bording, 45 Roggenlasten groß, mit plattem Boden und Craweel gebaut, nebst dazu gehörigem Inventario, soll aus freier Hand billig verkauft werden. Das Nähere hierüber in Elbing bei dem Schiffszimmermeister Metzlaff.

Frischer Thymoti-Gras-Saamen (Phleum pratense) ist bei der Königl. Haupt-Gestüt-Amts-Administration zu Trakehnen, das Pfund ohne Emballage à $3\frac{1}{2}$ Sgr. zu haben. Bestellungen werden postfrei erbeten.

Pecco-, Kugel-, Haysan- und Congo-Thee werden fortwährend zu billigen Preisen verkauft bei Meyer, Jopengasse No. 737.

Kosaken-Bonbons, Strumpf-Bänder a la Kosak, Durstlöschende Bonbons, Berliner Pfannkuchen, Tyroler Hirschhörner, Wiener wohlschmeckende Ohrfeigen, Amerikanische Schnecken, Florentiner glacirte Fladen und Berliner Plunder-Brezeln oder gefüllte Fastenkringel sind täglich beim Conditor Perlin zu bekommen.

Einem geehrten Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mein Waarenlager räumen will, und daher solches bedeutend herabgesetzt habe, und erlaube mir die Artikel anzuzeigen: geschmackvolle Seiden- und Halbseidenzeuge in allen Farben, Stuffs und Bombasin in allen Couleuren, ganz moderne Cattune, glatte und carirte Bastards, alle Sorten Cambrics, weiße und couleurte aptirte Kleider, glatten und rauhen Piqué, gestreifte und carirte Baumwollenzeuge in allen Breiten, Westen aller Art, Bourre de soie-Tücher und Shawls in allen Größen, Tücher aller Art von 4 bis 12/4, Drillich, Federleinen, Parchent, Bomsin in allen Breiten, glatte und gemusterte Mullzeuge, ächten Nett und Kanten aller Gattung, Cercatin

in verschiedenen Farben, Herren- und Damenstrümpfe, wie auch alle Sorten Waschhandschuhe und noch viele nützliche Artikel mehr. Da ich reelle Bedienung verspreche, so schmeichle ich mir mit einem zahlreichen Besuch.

Levin Victor Sachs, Schnüffelmarkt No. 717.

Frische Spanische süße Weintrauben, saftreiche Citronen zu 1 Sgr. bis 3 Sgr., hundertweise billiger, Pommeranzen, Ital. Kastanien, Succade, große Muscat Trauben- und Smyrnaer Rosienen, Feigen, bittere und süße Mandeln, Tafelbouillon, 1½ Pfund schwere Limburger-, grüne Kräuter- und Edammer Schmandkäse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Aechte gute Werdersche Süßmilchkäse sind zu haben Altstädtschen Graben No. 436. grade über dem Hausthor.

Vorzüglich zu empfehlenden, sehr leichten Holl. Rauchtaback pr. ℔ 10 Sgr. erhält man Langgasse No. 375.

Langgasse No. 396. und Poggenpfuhl No. 237. wird Madeira erste Sorte à 1 Rthl., Malvasier à 25 Sgr. und Fayal-Madeira à 15 Sgr. pro Bouteille verkauft.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das in der großen Molde neben Schidlitz im Garten gelegene roth gestrichene Wohnhaus ist aus freier Hand sehr billig zu verkaufen. Das Nähere im schwarzen Meer No. 361. bei Albrecht jun.

Die dem Bürger Andreas Johann Schulz hieselbst gehörende Grundstücke, nämlich:

1) das Wohn- und Brauhaus am Marktplatz sub No. 14. nebst Zubehör, taxirt 639 Rthl. 11 Sgr. 4 Pf.
2) das in einem Stallgebäude bestehende Grundstück in der Schmiedegasse sub No. 29. nebst Zubehör, taxirt 277 Rthl. 20 Sgr.,
3) das Part Land mit der mit einer Scheune bebauten Dorfstelle sub No. 39., taxirt 384 Rthl. und
4) das Part Land mit der unbebauten Dorfstelle sub No. 57., taxirt 253 Rthl. 10 Sgr.

sind im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Licitations-Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 9. April,
den 14. Mai und
den 18. Juni d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt, zu welchen Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebote nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann, daß die Taxe der Grundstücke in der hiesigen Registratur zum Ein-

sehen vorliegt und daß die 4 Grundstücke sowohl zusammen als auch einzeln zum Kauf ausgeboten werden.

Putzig, den 24. Februar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreußen werden alle diejenigen, welche an nachstehend benannte Kassen, nämlich:

1) des 4ten Infanterie-Regiments,
2) des 1sten Bataillons 4ten Infanterie-Regiments,
3) : 2ten — 4ten — —
4) : Füsilier — 4ten — —
5) : 5ten Infanterie-Regiments,
6) : 1sten Bataillons 5ten Infanterie-Regiments,
7) : 2ten — 5ten — —
8) : Füsilier — 5ten — —
9) der 2ten Divisions-Garnison-Compagnie,
10) : Garnison-Compagnie 4ten Infanterie-Regiments,
11) : — — 5ten — —
12) des 1sten Leibhusaren-Regiments,
13) : 5ten Kürassier-Regiments,
14) : 3ten Bataillons 4ten Landwehr-Regiments,
15) : 1sten — 5ten — —
16) : 2ten — 5ten — —
17) : 3ten — 5ten — —
18) der ersten Pionier-Abtheilung,
19) : Verpflegungs-Kasse der 1sten Handwerks-Compagnie,
20) des 33sten Infanterie-Regiments,
21) : 1sten Bataillons 33sten Infanterie-Regiments,
22) : 2ten — 33sten — —
23) : allgemeinen Garnison-Lazareths zu Danzig,
24) : combinirten Lazareths zu Elbing,
25) : Garnison-Lazareths zu Pr. Stargardt,
26) : — — : Rosenberg,
27) : — — : Stadt Graudenz,
28) : allgemeinen Garnison-Lazareths zu Veste Graudenz,
29) : Garnison-Lazareths zu Riesenburg,
30) : — — : Saalfelde,
31) : — — : Osterode,
32) : — — : Deutsch Eylau,
33) der Magazin-Kasse des Proviant-Amts zu Danzig,
34) : — — : — — : Graudenz,
35) : — — : Reserve-Magazins zu Mewe,

36) = Kasernen-Verwaltungs-Commission zu Graudenz,
37) = Garnison-Verwaltung zu Weichselmünde,
38) = — — = Danzig,

aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1826 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Riepe auf

den 19. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Raabe, Brandt, Nitka und John in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die genannten Kassen auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 29. Januar 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die verstorbene Stadtkämmerer Johann und Anna Maria (geb. Schmidt) Hahnschen Eheleute besaßen unter andern auch einen hier unter den sogenannten Großgärten und zwischen den Gärten des Augustin Dominsky und Mathäus Lingnau, von welchen der erstere später in den Besitz des Bäckers Andreas Schulz, und der zweite erst in den des Rademachers Peter Harwardt senior und dann des Rademachers Peter Harwardt junior gekommen ist, belegenen sogenannten Säegarten, verkauften denselben mit ihren andern Grundstücken unterm 7. August 1807 an ihre Tochter Anna Dorothea Hahn und deren Ehemanne, dem damaligen Stadtkämmerer-Adjunctum Anton Franz Pasternack, und es ist in dem diesfälligen Contracte die Bemerkung enthalten, daß zu diesem Säegarten zwei Stücke Land besonders hinzu gekauft und mit demselben vereinigt worden; bei der nachherigen Regulirung des Hypotheken-Wesens aber nur bis zu einem hohen Grade von Wahrscheinlichkeit ausgemittelt, daß die verstorbenen Adam und Dorothea Dobßinskyschen Eheleute, Besitzer des hier an der Stadtmauer nach dem Haase sub No. 8. belegenen Kathe entweder an die erwähnten Hahnschen Eheleute oder wohl auch an deren Vorfahren im Besitze ein kleines Stückchen Land in der Form einer sogenannten Hemd-Göhre gegen eine dargeliehene kleine Summe Geldes verpfändet haben, eine Tochter der Dobßynskischen Eheleute Namens Anna, welcher die Dobßinskyschen Eheleute die erwähnte Kathe mit einem dazugehörigen, hinter den Räucherbuden belegenen Garten abgetreten hatten, und welche dann an den Schiffer Jacob Klein verheirathet war, mit dem Klein zusammen die Göhre etwa im Jahre 1801 von den Stadtkämmerer Hahnschen Eheleuten zurück verlangte und dann das Eigenthumsrecht von derselben an die Hahnschen Eheleute für eine Summe von 4 oder 10 Rthl., welche die Hahnschen Eheleute nachzahlten, abgetreten hat; da in-

dessen die Adam und Dorothea Dobßinskyschen Eheleute außer der Anna, verehel. gewesene Klein, noch mehrere Kinder hinterlassen, und die Kleinschen Eheleute kein besonderes Recht auf die Göhre erworben hatten, so konnten sie auch darüber nicht allein disponiren, sondern mußten das Geschwister der verehel. Klein zuziehen, was nicht geschehen seyn soll, so wie denn auch keine Schrift über die angebliche Verpfändung und nachherige Eigenthums-Abtretung aufzufinden ist. Unter den Kindern der Adam und Dorothea Dobßinskyschen Eheleute, welche mit ihren Descendenten ausgemittelt sind, und deren ausgemittelte Descendenten bereits ihren Ansprüchen an die Göhre, die übrigens von glaubwürdigen Leuten 8 Rthl. taxirt ist, entsagt haben, soll sich auch ein Sohn befunden haben, der die Schlösser-Profession erlernt habe, dann von hier fortgewandert und verschollen seyn soll; sein Taufname soll entweder Albert oder Michael und ein Sohn von ihm vor etwa 20 Jahren aus Steegen oder Fürstenwalde, Danziger Territorii, woselbst jedoch jetzt nichts mehr von diesem Sohne oder dessen Verwandten hat ausgemittelt werden können, hier gewesen seyn. Der Albert oder Michael Dobßinsky würde, wenn er noch am Leben wäre, zum dritten Theile Anspruch an die Göhre haben, wenn sie wirklich von den Adam und Dorothea Dobßinskyschen Eheleute verpfändet und nicht gültig verkauft wäre, was noch näher darzuthuen ist, und im Falle seines erfolgten Todes wäre dieser Anspruch seinen Descendenten zugefallen. Wegen des zweiten, angeblich zu dem Säegarten hinzugekauften Stückes Land hat durchaus nicht ausgemittelt werden können, daß, wenn und von wem solches angekauft worden, und es werden hiedurch auf den Antrag der Interessenten nicht allein die genannten etwa noch lebenden Dobßinskyschen Erben, sondern auch alle diejenigen, welche sonst an die mehrgedachte Göhre oder an das zweite Stück Land einige Ansprüche zu haben glauben, dieselben mögen herrühren, aus welchem Grunde sie wollen, aufgefordert, solche bei uns binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 5. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der hiesigen Gerichtsstube anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen; im Falle des Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen an die mehrgedachten zwei mit dem erwähnten Säegarten vereinigte Stücke Land werden präcludirt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Tolkemitt, den 11. März 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

sprüche auf das Zutrauen des Publikums hat, empfiehlt sich zu Versicherungen durch die Haupt-Agentur zu Danzig. Val. Gottl. Meyer, Jopengasse No. 737.

Sonntag, den 11. März d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Horndrechsler Wilhelm Friedrich Denk und Jgfr. Wilhelmine Henriette Wellems. Samuel Eduard Rosentreter, Unteroffizier von der 1sten Comp. 1ster Pionier-Abtheilung und Jgfr. Juliana Henriette Jost.

St. Catharinen. Der Bürger und Kaufmann Hr. Heinrich August Zimdars und Frau Constantia Renata verehel. gewesene Holzwich. Der Landrentmeister Herr Gottfried Benjamin Carl, Wittwer, und Fräulein Julie Friederike von Ankum. Der Königl. Post-Secretair Herr Carl Julius Theodor Schütze und Jgfr. Emilie Helena Charlotte Adelheide Burow. Der Schiffszimmergesell George Peters und Frau Rahel Helena verw. Peters.

St. Bartholomäi. Der Seilergesell Eduard Gotthilf Hohendorf und Jgfr. Augustina Funk.

St. Trinitatis. Der Mitnachbar in Steegen Carl Arthur Bong und Jgfr. Cornelia Concordia Claaß. Der Bürger und Schuhmacher Friedrich Eduard Janzen und Jgfr. Agatha Juliane Albrecht.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 9ten bis 15. März 1827.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 36 geboren, — Paar copulirt und 32 Personen begraben.